

Die in diesem Werkchen nicht enthaltenen Andeutungen über die näheren Untersuchungen der Kalk-Gesteine, über das Brennen und Mahlen der Kalks, dann über Straßen=Wasser=Entwässerungs=Bauten, Baggerungs=Arbeiten, Brücken= und Schleußen=Fundirung, endlich Seebauten sind zu finden in dem Werke :

Praktische Anleitung

zum

B é t o n - B a u

für

alle Zweige des Bauwesens.

Nach eigenen Versuchen und Erfahrungen

von

Johann von Mikálik,

k. k. Ministerial-Bau=Inspektor etc.

Mit 24 zinkographirten Tafeln in Folio.

Dritte Auflage.

Wien, 1864.

Zu haben in der Universitäts-Buchhandlung von

Rudolph Lechner am Stephansplatz in Wien

um 8 fl. ö. W.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
§. 1. Hydraulischer Kalk	5
§. 2. natürlicher hydraulischer Kalk	5
§. 3. künstlich erzeugter hydraulischer Kalk	6
§. 4. Portland = Cement	6
§. 5. Untersuchung der Kalkgesteine	6
§. 6. Cemente	8
§. 7. Prüfung der Cemente	9
§. 8. Ablöschn des Kalkes	9
§. 9. Kalklöschungs=Methoden	10

§. 10.	Das Verbrennen und Ersäufen des Kalkes	10
§. 11.	Zum Löfchen des Kalkes erforderliche Wassermenge	11
§. 12.	Sand	12
§. 13.	Mechanischer Mörtel	13
§. 14.	Chemischer Mörtel	13
§. 15.	Versteinerung des Mörtels	14
§. 16.	Die beste Zeit zur Anwendung des hydraul. Kalkes	15
§. 17.	Zu viel Kalk schadet	15
§. 18.	Wirkung des Frostes auf den hydraulischen Mörtel	15
§. 19.	Mischungsverhältnisse der Materialien	16
§. 20.	Ermittlung der Zwischenräume des Sandes	16
§. 21.	Feuchter Sand	17
§. 22.	Mörtelbereitung aus gutem hydraul. Kalk	18
§. 23.	" " nicht gutem "	21
§. 24.	Mörtelbereitung aus sogenanntem Portland-Cement	23
§. 25.	" " fetttem Kalk und irgend einem Cemente	23
§. 26.	Anwendung des h. Mörtels beim Quader- und Ziegelmauerwerk	24
§. 27.	" " " " neuen "	24
§. 28.	" " " " Versetzen der Quadern	24
§. 29.	" " " " Verputz und Fugen des Mauerwerks	25
* §. 30.	" " " " alten Mauerwerk	27
§. 31.	" " " " Anschließen an altes Mauerwerk	29
§. 32.	" " " " Mauerwerk durch welches Wasser rieselt	30
§. 34.	Béton	32
§. 35.	Ermittlung der Zwischenräume des Gerölles	33
§. 37.	Bétonbereitungs-Lokale	34
§. 38.	Die zu bereitende Bétonmenge auf Einmal	35
§. 39.	Vorbereitungen im Lokale	35
§. 40.	Das Bereiten des Bétons	36
§. 41.	Die Mörtel und Bétonbereitung mittelst Maschinen und Mengvorrichtungen	39
§. 42.	Die Mörtelmaschine	39
§. 43.	Die Bestandtheile der Mörtelmaschine	40
§. 44.	Konstruktion der Mörtelmaschine und ihre Mengvorrichtungen	40
§. 45.	Die Mörtelbereitung mittelst der vorbeschriebenen Maschine	45
§. 44.	Mengkasten	48
§. 47.	Bestandtheile des Mengkastens	49
§. 48.	Konstruktion eines Mengkastens	49
§. 49.	Bétonbereitung mittelst des "	51

	Seite.
§. 50. Das Stampfen des Bétons	53
§. 51. Zweck des Stampfens	53
§. 52. Schichtenbildung	54
§. 53. Das Verdichten des aus Ziegel oder Quader hergestellten Ge- wölbe- oder Widerlagermauerwerks	54
§. 54. Anfertigung von Fußböden und Terrassen aus Béton	55
§. 55. Erbauung der Wohngebäude aus Béton	58
§. 56. Dicke der Mauern	58
§. 57. Fundamente der Mauern	58
§. 58. Regen	59
§. 59. Formkästen	59
§. 60. Gebäude aus Béton	61
§. 61. Der Fundament und Kellerbau in mit Wasser gefüllten Räumen	69
§. 62. Unrathskanäle und Straßendurchlässe	70
§. 63. Quai-Bauten	71
§. 64. Fundirung der Quaimauern	74
§. 65. Das Verdichten eines schon bestehenden Mauerwerkes unter Was- ser oder an der Luft	79
Arbeits und Material-Erforderniß, zur Béton-Bereitung und dessen Verwendung.	80

